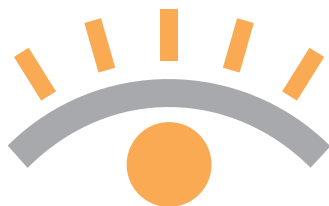




URNENABSTIMMUNG VOM 30. NOVEMBER 2014

VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2015

**PROJEKTIERUNGSKREDIT
GESAMTSANIERUNG
SCHULANLAGE AUEN**



**SCHULEN FRAUENFELD
SEKUNDARSCHULGEMEINDE**

INHALTSVERZEICHNIS

2

	Seite
Wichtige Adressen	4
Voranschlag für das Jahr 2015 (SV)	
Bericht zum Voranschlag 2015	6
Laufende Rechnung	9
Investitionsrechnung	11
Wireless in der Schule	13
Kommentar zum Budget 2015	13
Finanzplan	14
Kantonale Besoldungsrevision für Lehrpersonen	14
Leistungsüberprüfung (LÜP) – Auswirkungen	14
Antrag	19
Finanzplan	20
Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel	21
Zusammenzug Laufende Rechnung	22
Laufende Rechnung	22
Investitionsrechnung	40
Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	42

INHALTSVERZEICHNIS

3

	Seite
Projektierungs-kredit Gesamt-sanierung der Schulanlage Auen (SA)	
Ausgangslage	50
Liegenschaftsanalyse	50
Raumprogramm und Machbarkeitsstudie	51
Projektwettbewerb	51
Vorstellung des Projektes «Phyllis»	52
Sanierung	52
Reorganisation	53
Erweiterung Turnhalle und Umkleide-trakt	54
Neubauten	54
Aussenanlagen	54
Energie und Haustechnik	55
Energiegewinnung/Wärmeerzeugung und -verteilung	55
Lüftungsanlagen	55
Sanitäre Anlagen	55
Elektroanlagen	56
Einfamilienhaus Hauswartsfamilie	56
Projektkosten	56
Finanzierung	57
Kostenvoranschlag Projektierung (+/-10%)	57
Terminplan	57
Empfehlung der Schulbehörde	58
Übersicht/Pläne	59

Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagseite ersichtlich.

WICHTIGE ADRESSEN

4

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Karin Geiges, Vizepräsidentin, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld
Beata Bürkler-Staubli, Aktuarin, Hofwiesstrasse 2, 8553 Hüttlingen
Marcel Bangerter, Broteggstrasse 36, 8500 Frauenfeld
Filomena Bünter-Macario, Oberwilerstrasse 12, 8500 Gerlikon
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen
Thomas Gisler, Obere Rebbergstrasse 8, 8547 Gachnang
Claude Kupfer, Dorfstrasse 10, 8500 Frauenfeld
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld
Rosa Röllin, Rüeigerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld
Daniel Sidler, Oberfeldstrasse 16, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

Adresse: St. Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Telefon • Fax: 052 723 27 37 • 052 723 27 47
E-Mail: verwaltung@schulen-frauenfeld.ch
Homepage: www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten: Mo–Do 08.30–11.30 Uhr/14.00–17.00 Uhr
Fr 08.30–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser Behörde PSG, Schülerwesen
Ottilia Krebs Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser Sekundarschulgemeinde

WICHTIGE ADRESSEN

5

Debora Schäfli Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Nicole Vontobel Kreditoren
Stefanie Roth Behörde SSG, Personal

Schulanlagen

Schulanlage Auen · Thurstrasse 23, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 23 00, Fax 052 723 23 01, auen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Claudio Bernold

Schulanlage Reutenen · Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 31 31, Fax 052 728 31 30, reutenen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Ursula Knecht Käser

Schulanlage Ost · Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen
Telefon 052 766 04 40, Fax 052 766 04 41, ost@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Matthias Weckemann

Weitere Dienste

Schulische Sozialarbeit · Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
schulsozialarbeit.ssg@schulen-frauenfeld.ch
Michèle Frischknecht, Schulische Sozialarbeiterin, Telefon 052 721 74 57, Mobile 079 777 00 78
Jael Mühlemann-Sauter, Schulische Sozialarbeiterin, Telefon 052 721 74 58, Mobile 079 936 41 11

Schularzt · Ärztezentrum Schlossberg, Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 40 43, Fax 052 728 40 50, Dr. med. Andreas Schneider

Schulzahnklinik · Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
Telefon 052 728 55 90, schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch
Dr. med. dent. Robert Meijer, Leiter

Rechnungsprüfungskommission

Ordentliche Mitglieder: Othmar Künzli (Präsident), Bernadette Haas, Martin Knechtle,
Esther Robel, Alexander Schwarz, Markus Widmer, Thomas Zünd

Suppleanten: Willi Schönholzer, Mike Surer

Schulferien: Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagsseite ersichtlich.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

6

**Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger**

Nachstehend unterbreiten wir Ihnen den Voranschlag für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung des Jahres 2015 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld mit Bemerkungen und Anträgen.

Der Voranschlag basiert auf:

- dem Willen, den Steuerfuss unverändert bei 35% zu belassen;
- den Eingaben von Schulleitungen, Kommissionen und Verwaltungsstellen sowie den Beschlüssen der Behörde;
- den Steuerertragsschätzungen der Politischen Gemeinden im Sekundarschulkreis, die von ansteigenden Steuereinnahmen ausgehen;
- einem Abschreibungssatz von 4% auf Immobilien, 10% auf Fahrzeugen und Mobilien sowie 20–25% für Informatikaufwendungen. Zur Anwendung kommt die lineare Abschreibungsmethode.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2015 schliesst – bei gleich bleibendem Steuerfuss von 35% – mit einem Ertrag von 27'168'300 Franken und einem Aufwand von 27'043'800 Franken ab. Der **Ertragsüberschuss beträgt 124'500 Franken**. In der Investitionsrechnung resultiert eine **Nettoinvestition** von 2'855'000 Franken.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

7

**Das Wichtigste
in Kürze**

Dank höherer Steuereinnahmen kann von einem positiven Voranschlag 2015 ausgegangen werden. Dies trotz des hohen Betrags, den die Schulen Frauenfeld an den kantonalen Finanzausgleich abliefern müssen; allein für die Sekundarschulgemeinde beträgt er 4.7 Millionen Franken.

Die vom Grossen Rat beschlossene **Besoldungsrevision für Lehrpersonen** wird ab dem Jahr 2015 umgesetzt. Für die Sekundarlehrpersonen beträgt die Erhöhung rund 0,8%. Der Mehraufwand ist im Jahr 2015 von der Schulgemeinde zu tragen. Ab 2016 wird die Besoldungsrevision im Finanzausgleich berücksichtigt. Bei der Besoldung wurden zudem 1,5% für allgemeine Anpassungen und den Stufenanstieg budgetiert. Durch die im Jahr 2014 erfolgte Ausfinanzierung der Anpassungszulagen für das pensionierte Personal, mit der die früheren Verpflichtungen des Arbeitgebers einmalig abgegolten wurden, findet nun jedoch auch eine Entlastung statt.

Bedingt durch die vom Grossen Rat geforderte **Leistungsüberprüfung** (LÜP) werden verschiedene Beiträge des Kantons an die Schulgemeinden gekürzt oder gestrichen. Sie haben diese Kosten nun selber zu übernehmen. Die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld ist davon besonders betroffen. Durch die Erhöhung der anrechenbaren Schülerzahl von 20 auf 21 pro Klasse werden sich die Abgaben an den kantonalen Finanzausgleich um rund 400'000 Franken erhöhen. Dies wird ab dem Jahr 2016 finanzwirksam. Weiter haben die Schulgemeinden bereits ab 2015 sämtliche Aufwendungen für die Weiterbildungen der Lehrpersonen, die Schulentwicklung, die Begabtenförderung Sport und Musik und für die Timeout-Klassen selber zu tragen. Der Kanton zieht sich aus diesen – bis anhin von



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

8

ihm markant unterstützten – Bereichen gänzlich zurück. Im Gegenzug werden im Finanzausgleich die Beiträge für die Betriebspauschalen erhöht. Von diesen profitieren jedoch nur Schulgemeinden, die finanzielle Mittel vom Kanton erhalten. Finanzielle Einbussen werden die finanzstarken Schulgemeinden weiterhin selber zu verkraften haben; sie können nicht auf einen Ausgleich durch den Kanton zählen. In welcher Form weitere Massnahmen der Sparpakete des Kantons die Schulgemeinden treffen, ist noch offen.

Die **Zahl der Schülerinnen und Schüler** in der Sekundarschulgemeinde sinkt im laufenden Schuljahr weiter. Momentan werden 884 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 891) in 48 Klassen (inkl. Timeout- und Kleinklassen) unterrichtet. Die prognostizierten Schülerzahlen für die kommenden Jahre zeigen einen weiteren Abwärtstrend. Erst ab dem Jahr 2017 werden sie auf der Sekundarstufe wieder ansteigen. Dies im Gegensatz zu Kindergarten- und Primarstufe.

Der Sachaufwand sinkt um 3,5%. Für das Schulmaterial steigt er zwar aufgrund höherer Preise für die neuen Lehrmittel, die zudem nur einmal benützt werden können. Dafür wird beim Liegenschaftsunterhalt und den Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen weniger ausgegeben.

Die Abschreibungen entsprechen den gesetzlichen Mindestvorgaben. Sie steigen aufgrund der Investitionstätigkeit leicht an.

Aufgrund der anstehenden Gesamtsanierung der Schulanlage Auen wird im Voranschlag eine Vorfinanzierung zur Liegenschaftsenerneuerung von 2 Millionen Franken gebildet. Im geltenden

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

9

Finanzausgleich sind sämtliche Infrastrukturkosten angerechnet. Zusätzliche Mittel werden durch den Kanton keine gesprochen.

Bei einem Gesamtumsatz von rund 27.2 Millionen Franken machen die Personalkosten rund 14.5 Millionen aus. 4.7 Millionen gehen an den Finanzausgleich. Von den verbleibenden 8 Millionen müssen der Schulalltag, der Immobilien- und Maschinenunterhalt, die Abschreibungen, die Verzinsung der Schulden und die Verwaltung bestritten werden. Der Voranschlag ist so ausgelegt, dass ein moderner, effizienter und qualitativ guter Schulbetrieb ohne Leistungsabbau gewährleistet werden kann.

Laufende Rechnung

Der **Gesamtaufwand** der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 448'500 Franken. Der Hauptgrund dafür ist der Finanzausgleich, der um 550'000 Franken höher ausfällt.

Der **Personalaufwand** steigt infolge Besoldungsrevision, Stufenanstieg und allgemeinen Anpassungen um 39'300 Franken (+0,3%). Durch die abgeschlossene Ausfinanzierung der Rententeuerungen bei der Pensionskasse und die dadurch wegfallenden Beiträge fällt die Erhöhung moderat aus.

Der **Sachaufwand** sinkt um 130'600 Franken (-3,5%). Für das Schulmaterial steigt er aufgrund höherer Preise für die neuen Lehrmittel. Da in diese direkt hineingeschrieben wird, können sie zudem nur einmal verwendet werden. Die Einsparung findet beim Liegenschaftsunterhalt und dem der Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen statt. Zur Verhütung von Vandalismus wird der Ordnungsdienst in ungefähr gleichem Umfang beibehalten.

Die **Passivzinsen** sinken um 79'400 Franken (-68,4%). Aufgrund des guten Jahresabschlusses 2013 konnten die Schulden weiter abgebaut werden. Die Aufnahme von Darlehen erfolgt nach wie vor zu günstigen Zinskonditionen.

Die **ordentlichen Abschreibungen** steigen um 51'000 Franken (+3,1%). Die Investitionstätigkeit hat im Vergleich zum Vorjahr wieder zugenommen. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wurden mit den gewohnten Ansätzen vorgenommen und entsprechen den gesetzlichen Mindestvorgaben bei linearer Abschreibung. Die Ablöseplanung für die Gesamterneuerung der Informatik sieht einen Wechsel alle 4 bis 5 Jahre vor. Aus diesem Grund wurde der lineare Abschreibungssatz für die Informatikgesamterneuerung 2014 von 20% auf 25% angehoben.

Die **Entschädigung an andere Gemeinwesen** steigt um 559'100 Franken (+12,1%). Hauptgründe sind die prognostizierte gute Steuerkraft und die sinkenden Schülerzahlen. Diese beiden Faktoren bestimmen in Frauenfeld zur Hauptsache die Höhe der Ablieferung an den kantonalen Schulfinanzausgleich.

Die **ausserordentlichen Aufwendungen** enthalten eine Vorfinanzierung zur Liegenschaften-Erneuerung in der Höhe von 2'000'000 Franken. Diese soll dazu beitragen, dass trotz der grossen anstehenden Liegenschaftensanierungen der Steuerfuss in den kommenden Jahren gleich bleibt und der Schulbetrieb ohne Abstriche erfolgen kann.

Verglichen mit dem Vorjahr wird beim **Gesamtertrag** mit Mehrerträgen von insgesamt 349'000 Franken (+1,3%) gerechnet. Die Zunahme wird vor allem bei den Einkommens- und Vermögenssteuern

erwartet. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern (Firmen) wird ein Rückgang erwartet.

Die **Vermögenserträge** steigen um 2'700 Franken (+1,8%). Die Erträge bei den Liegenschaften fallen leicht höher aus.

Die **Entgelte** steigen um 9'300 Franken (+7,9%). Sie sind abhängig von der Anzahl der Mutterschaften beim Personal und den damit verbundenen Rückerstattungen durch die Erwerbersatzordnung (EO). Die Schulgelder bleiben in etwa gleich.

Die **Rückerstattung von Gemeinwesen** sinkt um 13'400 Franken (-11,8%). Sie erfolgt von anderen Schulgemeinden für die Beschulung von Kindern, welche nicht direkt im Finanzausgleich berücksichtigt wird.

Die Beiträge für die **eigene Rechnung** sinken um 162'600 Franken (-42,3%). Die Schulgemeinden haben ab 2015 sämtliche Aufwendungen für die Weiterbildungen der Lehrpersonen, für die Schulentwicklung, für die Begabtenförderung Sport und Musik und für die Timeout-Klassen selber zu tragen. Der Kanton zieht sich aus der Finanzierung dieser Bereiche, die er bis anhin markant unterstützt hat, gänzlich zurück.

Investitionsrechnung

In die Investitionsrechnung (s. Seite 40) sind im Rahmen der langfristigen Planung im Bereich Liegenschaften folgende bauliche Massnahmen eingeflossen:

Die vorgesehene nochmalige Sanierung des Kunststoffbelages der Sportanlage Reutenen musste nach Arbeitsbeginn in den Sommer-

ferien 2014 unterbrochen werden, da der Grundbelag in einem weit schlechteren Zustand war, als es vorgängige Probeentnahmen erwarten liessen. Die Schulbehörde entschied daraufhin, die Kunststoffbeläge in zwei Etappen zu sanieren. Während im Jahr 2014 die Laufbahn und die Weitsprunganlage erneuert wurden, sind die Kosten für den Trockenplatz ins Budget 2015 eingeflossen. Dieser Platz wird somit in den Sommerferien 2015 saniert.

Die nordseitig gelegenen Korridor- und Aula-Fenster im Bau 1 der Schulanlage Reutenen wurden anlässlich der Sanierung des Baus 1 vor rund 20 Jahren nicht erneuert. Diese Fenster sind in der Zwischenzeit in einem schlechten Zustand und müssen ersetzt werden. Ebenfalls sind vor 20 Jahren sechs Klassenzimmer im Bau 2 nicht oder nur teilweise saniert worden. Die Kosten für diese Zimmersanierungen sind in die Investitionsrechnung 2015 eingeflossen.

Anhand einer in Auftrag gegebenen Heizungsstudie, die verschiedene Heizträger in mehrfacher Hinsicht miteinander verglich, entschied die Schulbehörde, die bestehende Öl-/Gasheizung der Schulanlage Reutenen durch eine Gasheizung zu ersetzen. Mit der im Jahr 2011 eingebauten thermischen Solaranlage für die Erwärmung des Duschwassers der Turnhallen erfolgte ein erster Schritt zur Verringerung des CO₂-Ausstosses. Für die sich in der Hälfte der baulichen Nutzungszeit befindlichen Schulanlage soll bei einer künftigen Gesamtsanierung ein ganzheitliches Energiekonzept erarbeitet und umgesetzt werden, um so einen weiteren Schritt zur CO₂-Reduktion beizutragen.

Für den Projektkredit der Schulanlage Auen wird auf die separate Botschaft verwiesen (s. Seite 50).

Die drei Schulanlagen der Sekundarschule werden mit WLAN ausgerüstet, um die Möglichkeiten der Unterrichtsunterstützung mit Informatikmitteln zu verbessern. Die Schulbehörde hat sich intensiv mit dieser Technologie, insbesondere mit deren Einsatz in der Schule, auseinander gesetzt.

Wireless in der Schule

Die starke Verbreitung von drahtlosen Netzwerken in den letzten Jahren unterstreicht den Trend zu mehr Mobilität und flexibleren Arbeitsbedingungen. Öffentliche und kommerzielle WLAN-Access Points mit Internetanbindung ermöglichen an vielen Orten den Zugriff auf das weltweite Datennetz. Täglich nutzen wir diese Möglichkeiten zu Hause, am Arbeitsplatz, unterwegs, in öffentlichen Anlagen, mit Schnurlostelefonen, Handy oder Laptops.

Die Schulbehörde beabsichtigt, Lehrkräften und Lernenden im Rahmen des Schulunterrichts einen ebenso raschen wie sicheren Zugang zu den schulinternen und den weltweiten Netzwerken zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen diese kennenlernen, nutzen und sich selber in sinnvoller Masse vernetzen, direkt vom Schulzimmer aus, ohne Kabel und Steckdose.

Kommentar zum Budget 2015

Die **Schülerzahlen** bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Seit Beginn des laufenden Schuljahres werden 884 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 891) unterrichtet. Insgesamt werden 48 Klassen geführt (43 Regelklassen, 4 Kleinklassen und eine Timeout-Klasse). Aus heutiger Sicht wird sich die Schülerzahl auf der Sekundarschulstufe bis zum Beginn des Schuljahres 2016/2017 weiterhin rückläufig entwickeln. Danach ist mit einem klaren Aufwärtstrend zu rechnen. Schwierig abzuschätzen sind Veränderungen infolge der momentan regen Bautätigkeit und des damit verbundenen, starken



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

14

Bevölkerungswachstums im Einzugsgebiet der Sekundarschulgemeinde. Bereits seit vier Jahren steigen in der Stadt Frauenfeld die Bestände im Kindergarten und in der Primarschule an. Die Behörde verfolgt die Entwicklung der Schülerzahlen aufmerksam.

Finanzplan

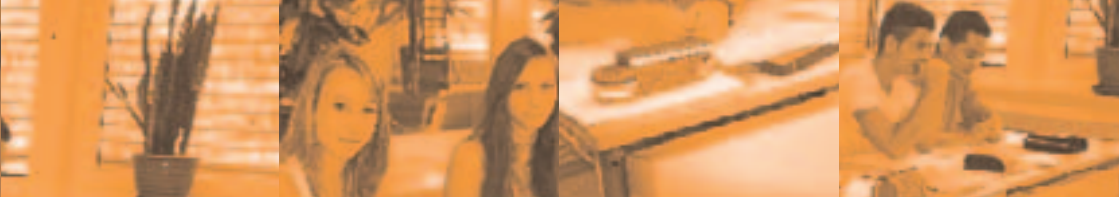
Der vorliegende Finanzplan 2016–2018 zeigt beim Ergebnis aufgrund der prognostizierten Steuereinnahmen eine Fortsetzung der positiven Zahlen aus dem Vorjahr. Die Bevölkerungszunahme der letzten Jahre und die rege Bautätigkeit führen trotz Rückgang der Steuererträge bei den Firmen zu insgesamt leicht höheren Steuereinnahmen. Aus heutiger Sicht birgt die generelle wirtschaftliche Situation in den kommenden Jahren einige Unsicherheiten. Zudem gehen die vom Kanton beschlossenen Sparmassnahmen aufgrund der Leistungsüberprüfung (LÜP) wie befürchtet nicht spurlos an den Schulgemeinden vorüber.

Kantonale Besoldungsrevision für Lehrpersonen

Die vom Grossen Rat beschlossene **Besoldungsrevision für Lehrpersonen** wird ab dem Jahr 2015 umgesetzt. Für die Sekundarlehrpersonen beträgt der Anstieg rund 0,8%. Der Mehraufwand ist im Jahr 2015 von der Schulgemeinde zu tragen. Ab 2016 wird die Besoldungsrevision im Finanzausgleich berücksichtigt. Bei der Besoldung wurden zudem 1,5% für allgemeine Anpassungen und den Stufenanstieg budgetiert.

Leistungsüberprüfung (LÜP) – Auswirkungen

Bedingt durch die vom Grossen Rat geforderte Leistungsüberprüfung (LÜP) werden verschiedene Beiträge des Kantons an die Schulgemeinden gekürzt oder gestrichen. Die Schulgemeinden haben diese Kosten nun selber zu übernehmen. Die Sekundarschul-



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2015

15

gemeinde Frauenfeld ist davon besonders betroffen. Durch die Erhöhung der anrechenbaren Schülerzahl von 20 auf 21 pro Klasse werden sich die Abgaben an den kantonalen Finanzausgleich um rund 400'000 Franken erhöhen. Dies wird ab dem Jahr 2016 finanzwirksam. Weiter haben die Schulgemeinden bereits ab 2015 sämtliche Aufwendungen für die Weiterbildungen der Lehrpersonen, für die Schulentwicklung, für die Begabtenförderung Sport und Musik und für die Timeout-Klassen selber zu tragen. Aus diesen zuvor durch ihn markant unterstützten Bereichen zieht sich der Kanton gänzlich zurück. Im Gegenzug werden im Finanzausgleich die Beiträge für die Betriebspauschalen erhöht. Von diesen profitieren jedoch nur Schulgemeinden, die finanzielle Mittel vom Kanton erhalten. Finanzielle Einbussen werden die finanzstarken Schulgemeinden weiterhin selber zu verkraften haben; sie können nicht auf einen Ausgleich durch den Kanton zählen. In welcher Form weitere Massnahmen der Sparpakete des Kantons die Schulgemeinden treffen, ist noch offen.

Die in den letzten Jahren geringe Bau- und Investitionstätigkeit der Sekundarschulgemeinde sowie die positiven Rechnungsabschlüsse 2009 bis 2013 führen aktuell zu einer kleinen Zins- und Abschreibungsbelastung.

Die prognostizierten, positiven Ergebnisse in den kommenden Jahren sind für die Sekundarschulgemeinde sehr wichtig. Die Gesamtanierung der Schulanlage Auen wird im Voranschlag 2015 mit dem Projektierungskredit ersichtlich und schlägt mit der ersten Bau tranche im Jahr 2017 zu Buche. Dieses Bauvorhaben soll bei gleich bleibendem Steuerfuss realisiert werden.

Die Abgaben an den Kanton für den **Finanzausgleich** liegen mit voraussichtlich rund 4.7 Millionen Franken um rund 550'000 Franken höher als im Jahr 2014 budgetiert. Die Höhe des Finanzausgleichs richtet sich nach Steuerkraft und Schülerzahl einer Gemeinde. Die wieder ansteigenden Zahlungen an den Kanton entstehen aufgrund der zunehmenden Steuerkraft und der noch sinkenden Schülerzahl auf der Sekundarstufe. Neben den zusätzlichen anrechenbaren Aufwendungen für die Besoldung der Schulleitungen, dem sonderpädagogischen Bereich und dem Entlastungsbeitrag ist die Ablieferungsbeschränkung von 75% spürbar. Wie die Vergangenheit zeigt, ist hauptsächlich die Entwicklung der Steuerkraft schwierig einzuschätzen. Der Finanzplan macht ersichtlich, wie markant die Ausgleichszahlungen an den Kanton in den nächsten Jahren ansteigen werden. Bis ins Jahr 2018 soll allein die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld von 4.7 Millionen Franken (2015) bis zu 6.4 Millionen Franken (2018) pro Jahr in den Ausgleich zahlen. Diese Entwicklung ist kritisch zu hinterfragen.

Der **Ertrag** setzt sich zu 98% aus Steuern und zu 2% aus übrigen Erträgen zusammen.

Der **Aufwand** gliedert sich wie folgt: 54% Personalaufwand, 13% Sachaufwand, 0,2% Passivzinsen, 6% Abschreibungen, 17% Ablieferung an den Finanzausgleich des Kantons, 2% Zahlungen an andere Gemeinden inkl. Steuerbezugsprovisionen und eigene Beiträge sowie 7% Einlage in die Vorfinanzierung der Liegenschaften-Erneuerung.

Baufolgkosten und Rückstellungen: Im neuen Beitragsgesetz wird den Schulgemeinden die **Betriebspauschale** pro Schüler/-in für den übrigen Aufwand angerechnet. Diese enthält einerseits den

Sach- und Verwaltungsaufwand und andererseits denjenigen für die Liegenschaften. Darin eingeschlossen sind die Investitionskosten, Abschreibungen (25 Jahre), Zins und Gebäudeunterhalt. Mit dieser Pauschalierung wird der Schulgemeinde über die Abschreibungen die durchschnittliche Investitionssumme angerechnet. Je nach Alter der Liegenschaft und damit der Höhe des Restbuchwertes fallen die angerechneten Beiträge für die Abschreibungen höher aus als effektiv benötigt. Die Differenz sollte nicht zur Deckung anderer Kosten in der laufenden Rechnung verwendet werden. Sie muss als spezifische Rückstellung behandelt werden, da in späteren Jahren der umgekehrte Fall eintreten kann. Unter Umständen wird dann weniger angerechnet als benötigt. Bedingt durch die bereits absehbare Gesamtanierung der Schulanlage Auen (ab 2017) sind **Rückstellungen** dafür sinnvoll. Aus diesem Grund werden 2 Millionen Franken im Konto 995.382.05 budgetiert.

Die Sekundarschulgemeinde wendet seit mehreren Jahren die lineare Abschreibungsmethode an. Dabei bleibt die Höhe des Abschreibungsbetrages von Beginn bis zum Ende der Abschreibungszeit (Immobilien = 25 Jahre) immer gleich hoch. Der Abschreibungsbetrag belastet die Laufende Rechnung jedes Jahr erneut und schränkt finanziell die Ausgaben für den Schulbetrieb ein. Es ist daher wichtig, dass grosse Investitionen möglichst hintereinander und nicht miteinander erfolgen, sodass die Abschreibungs- und auch die dazukommende Zinsbelastungen nicht übergross werden. Die vorausschauende Analyse der Liegenschaften zeigt, dass in ungefähr 20 Jahren mit der Gesamtanierung der Schulanlage Reutenen bereits die nächste grosse Investition ansteht. Somit werden die Abschreibungen der Sanierung Auen und die Abschreibungen der Sanierung Reutenen über mehrere Jahre die Laufende Rechnung gleichzeitig belasten. Die Einlagen in die

Vorfinanzierung zur Liegenschaftenerneuerung werden helfen, diese Doppelbelastung finanziell erträglich zu gestalten.

Der Handlungsspielraum für die Behörde ist gering. Lediglich der Sachaufwand, der 13% des Gesamtaufwandes ausmacht, ist beeinflussbar. Der Personalaufwand für Lehrpersonen und Schulleitungen wird durch die Besoldungsverordnung des Kantons vorgegeben. Für die generelle Erhöhung und den Stufenanstieg werden 1,5% budgetiert.

Die Abgabe an die Stadt für die Steuerbezugsprovision beruht auf einer Vereinbarung zwischen den beiden Körperschaften. Die Passivzinsen sind durch die aktuellen Sätze auf dem Kapitalmarkt vorgegeben.

Die von den Schulbehörden eingeleiteten Massnahmen gegen **Gewalt, Diebstahl, Vandalismus und Littering** auf den Schulhausplätzen zeigen weiterhin eine gute Wirkung. So sind unter anderem abends und am Wochenende Sicherheits-Patrouillen auf den Plätzen unterwegs, wodurch sich die Situation beruhigt hat. Entsprechende finanzielle Mittel sind im Budget wieder vorgesehen.

Die Sekundarschulgemeinde leistet einen wesentlichen Beitrag zur Standortattraktivität. Vielfalt und Qualität ihres Angebots ist für die Ansiedlung von jungen Familien entscheidend. Daneben stellt sie ihre Infrastruktur für viele Kultur-, Sport-, Weiterbildungs- und Freizeitanlässe zur Verfügung, was die Attraktivität Frauenfelds ebenfalls steigert.

Antrag

Die Sekundarschulbehörde Frauenfeld ersucht Sie, sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger, den Voranschlag 2015 mit einem unveränderten Steuerfuss von 35% zu genehmigen.

Frauenfeld, 30. September 2014

SEKUNDARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD
Die Sekundarschulbehörde

FINANZPLAN

20

Finanzplan (in Fr. 1'000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Finanzplanung		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Basis Steuern:	35%	35%	35%	35%	35%	35%
Zusammenfassung Sachbereich						
Personalaufwand	1) 13'802	14'451	14'490	14'560	14'640	14'850
Sachaufwand	2) 3'085	3'691	3'561	3'580	3'600	3'640
Passivzinsen	3) 225	116	37	69	221	531
Abschreibungen	4) 1'680	1'638	1'689	1'740	2'296	2'919
Finanzausgleich NFM	5) 3'612	4'150	4'700	5'517	5'964	6'407
Steuerbezugskosten	454	474	482	491	500	509
Beiträge an Dritte	68	75	85	75	75	75
Einlage in Vorfinanzierung	6) 1'300	2'000	2'000	1'500		
Total Aufwand	24'226	26'595	27'044	27'532	27'296	28'931
Steuern	25'314	26'057	26'570	27'100	27'600	28'150
Vermögenserträge	161	146	149	148	148	148
Entgelte: Schulgelder, Vers. Leistungen	170	118	127	140	145	150
Rückerstattungen Gemeinwesen	187	113	100	100	100	100
Bundes- und Staatsbeiträge	455	385	222	215	210	205
Total Ertrag	26'287	26'819	27'168	27'703	28'203	28'753
Laufende Rechnung / Cash-flow						
Erträge der Sachbereiche	26'287	26'819	27'168	27'703	28'203	28'753
- Aufwendungen Sachbereiche	24'226	26'595	27'044	27'532	27'296	28'931
Ergebnis	2'061	224	124	171	907	-178
+ Abschreibungen	1'680	1'638	1'689	1'740	2'296	2'919
+ Einlage in Vorfinanzierung	1'300	2'000	2'000	1'500	0	0
Cash-flow (Selbstfinanzierung)	5'041	3'862	3'813	3'411	3'203	2'741
Entwicklung Eigenkapital	3'288	3'512	3'636	3'807	4'714	4'536
Investitionen						
Immobilien	7) 329	410	2'755	1'200	14'000	17'000
Informatik	93	600	100			600
Mobilien, Fahrzeuge	519					
Total Nettoinvestitionen	941	1'010	2'855	1'200	14'000	17'600

Bemerkungen

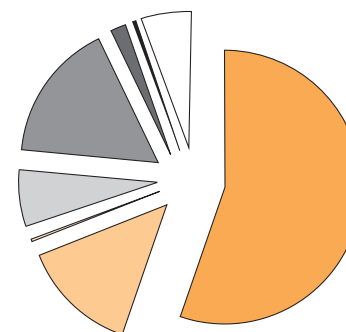
- 1) Einmalige Ausfinanzierung der Anpassungszulagen für Pensionierte im 2014 / Wegfall der jährlichen Beiträge für die Anpassungszulagen ab 2015 / Besoldungsrevision im 2015 und Anstieg der Besoldung durch Stufenanstieg und Teuerung, Reduktion Stellenprozente infolge weiterhin sinkender Schülerzahlen bis 2017, anschliessend wieder steigend
- 2) Lehrplan 21: neue Lehrmittel
- 3) Aufnahme von Darlehen für die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen
- 4) Abschreibungen: linear mit vorgegebenen Mindestabschreibungsätzen
- 5) Steigender Steuertrag bei gleichzeitig sinkenden Schülerzahlen führt zu höheren Abgaben in den Finanzausgleich
- 6) Einlage in Vorfinanzierung zur Liegenschaftenerneuerung
- 7) Vorarbeiten und Beginn Gesamtsanierung der Schulanlage Auen

HERKUNFT UND VERWENDUNG DER FINANZIELLEN MITTEL

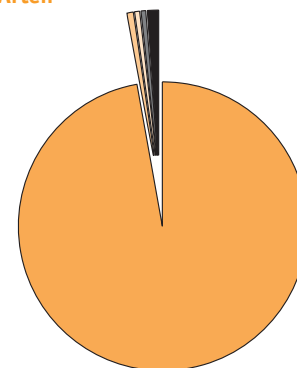
21

Voranschlag 2015 Laufende Rechnung

Aufwand nach Arten



Ertrag nach Arten



- Personalaufwand
Fr. 14'490'200 / 53.6 %
- Sachaufwand
Fr. 3'561'200 / 13.2 %
- Passivzinsen
Fr. 36'700 / 0.1 %
- Abschreibungen
Fr. 1'689'000 / 6.2 %
- Zahlungen an den Finanzausgleich
Fr. 4'700'000 / 17.4 %
- Zahlungen an andere Gemeinden
Fr. 482'700 / 1.8 %
- Eigene Beiträge
Fr. 84'000 / 0.3 %
- Einlage Vorfinanzierung Liegenschaften-Erneuerung
Fr. 2'000'000 / 7.4 %
- Steuern
Fr. 26'570'000 / 97.8 %
- Vermögenserträge
Fr. 149'200 / 0.6 %
- Entgelte
Fr. 126'900 / 0.4 %
- Rückerstattungen von Gemeinwesen
Fr. 100'000 / 0.4 %
- Beiträge für eigene Rechnung
Fr. 222'200 / 0.8 %



22

Zusammenzug Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	86'700		258'900		177'309.20	
2	BILDUNG	18'335'900	552'800	18'239'500	716'500	17'046'545.19	921'352.80
4	GESUNDHEIT	37'000		30'000		34'722.70	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	159'700		166'000		150'742.10	
9	FINANZEN UND STEUERN	8'424'500	26'615'500	7'900'900	26'102'800	6'817'572.42	25'367'515.78
	Total	27'043'800	27'168'300	26'595'300	26'819'300	24'226'891.61	26'288'868.58
	Vorschlag	124'500		224'000		2'061'976.97	
	Gesamttotal	27'168'300	27'168'300	26'819'300	26'819'300	26'288'868.58	26'288'868.58

23

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	86'700		258'900		177'309.20	
011	Legislative	86'700		82'600		85'397.65	
011.300	Entschädigungen Wahlbüro, Revisoren und externe Revision	14'000		14'300		10'259.00	
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate	54'000		49'600		50'488.60	
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentationen	700		700		932.80	
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	18'000		18'000		23'717.25	
030	Leistungen für Pensionierte			176'300		91'911.55	
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte / >>> Die in früheren Jahren gesprochenen Rentenerhöhungen (aufgrund der Teuerung) wurden bei der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld im Jahr 2014 einmalig ausfinanziert. Bei der Pensionskasse Thurgau erfolgte die Ausfinanzierung durch den Kanton. Die bisherigen Beiträge entfallen deshalb.			176'300		91'911.55	

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	18'335'900	552'800	18'239'500	716'500	17'046'545.19	921'352.80
211	Sekundarschule	14'908'400	441'000	14'750'700	608'300	13'859'537.64	805'961.75
211.301.01	Besoldungen Schulsekretariat in den Schulanlagen	103'000		103'000		95'353.75	
211.301.08	Besoldungen Dolmetscher, Qualitätssicherung	4'000		2'000		2'643.00	
211.301.20	Besoldungen Schulleitungen	490'000		479'000		461'299.05	
211.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal	1'800		3'500		2'850.00	
211.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Sekundarschule	8'165'000		8'150'000		7'949'060.40	
211.302.21	Besoldungen Sonderklassen (Kleinklassen)	680'000		700'000		674'539.55	
211.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik	245'000		240'000		238'468.75	
211.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ und Fremdsprachenklassen)	60'000		87'000		53'827.95	
211.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl der Schüler die integrativ beschult werden.	70'000		25'000		29'614.60	
211.302.29	Besoldungen Stütz- und Förderunterricht (Förderunterricht, Lernstudio)	175'000		150'000		158'217.30	
211.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben / >>> Im 2014 zu tief budgetiert.	370'000		239'000		333'805.35	
211.302.60	Besoldungen Timeout	260'000		245'000		240'592.25	
211.302.80	Besoldungen Vikariate / >>> Doppelbesoldungen bei Mutterschaften, Krankheiten, Unfällen, etc.	350'000		350'000		291'659.75	
211.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal	100'000		100'000		87'364.65	
211.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	890'000		880'000		842'466.75	
211.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau / >>> Inkl. voraussichtliche Sanierungsbeiträge.	1'060'000		1'125'000		976'266.35	
211.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	8'000		8'000		7'024.10	
211.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	23'000		23'000		21'532.80	
211.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	40'000		48'000		21'922.15	
211.309.10	Weiterbildung	120'000		119'400		79'595.55	
211.310.05	Büromaterial, Drucksachen	29'000		24'000		20'569.80	
211.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel / >>> Höhere Preise für die neuen Lehrmittel. Diese können zudem nicht wiederverwendet werden, da durch die Schüler direkt in die Lehrmittel geschrieben wird.	420'000		367'600		374'205.54	
211.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	115'000		101'900		75'317.80	
211.310.20	Hauswirtschaftsunterricht Lehrmittel und Verbrauchsmaterial / >>> Angebot Mittagstisch: die Elternbeiträge werden im Konto 211.433 verbucht.	165'000		148'000		136'046.40	
211.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek	25'000		21'000		18'703.16	



26

27

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
211.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	120'000		220'200		126'850.80	
211.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Ausrüstung SA Ost und Timeout-Klasse mit WLAN unter anderem.	70'000		24'400		32'136.95	
211.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	1'400		1'400		413.95	
211.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen	24'000		15'000		13'224.80	
211.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke	2'500		2'600		2'003.80	
211.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	50'000		49'200		24'529.05	
211.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	90'000		153'000		45'011.10	
211.316.05	Benützungskosten Kopierer / >>> Mehrkosten für zusätzliche Kopien und für Farbkopien.	98'000		76'000		72'836.79	
211.316.10	Benützungskosten, Leasing	8'000		10'900		7'752.10	
211.317.00	Projektwochen	32'200		32'400		31'060.45	
211.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	70'000		76'500		41'752.00	
211.317.10	Klassenverlegungen, Schullager	170'000		183'000		137'768.80	
211.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen	16'000		16'000		21'230.80	
211.317.20	Schulveranstaltungen Sport	16'000		16'000		8'498.90	
211.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges	20'000		18'000		14'056.80	
211.317.95	Spesenentschädigungen	1'500		1'200		1'379.00	
211.318.05	Porti	6'300		6'500		4'462.60	
211.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren	25'000		23'800		19'359.50	
211.318.15	Sachversicherungen	7'000		7'000		6'831.20	
211.318.25	Schülertransporte für Schulweg	6'700		6'700		6'235.90	
211.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Digitalisierung der Schülerbibliotheken, externe Referenten für Eltern- und Schüleranlässe.	56'000		26'500		13'443.30	
211.318.35	Allgemeine Gebühren					36.00	
211.318.66	Dienstleistungen Logopädie	5'000		5'000		1'488.75	
211.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung	4'000				2'128.60	
211.318.69	Dienstleistungen übrige Fördermassnahmen					210.00	
211.319	Übriger Sachaufwand	3'000		1'000		120.00	
211.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste	2'000		4'000		588.95	
211.352	Schulgelder an andere Schulgemeinden	10'000		10'000		6'180.00	
211.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn	25'000		25'000		25'000.00	
211.433	Einnahmen Elternbeiträge		73'000		68'100		74'506.65



Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
211.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen						1'750.00
211.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.						1'660.00
211.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		15'000		10'000		14'918.00
211.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Mutterschaften, Militär, etc.		35'000		35'000		72'401.60
211.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen						818.00
211.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden / >>> Abhängig davon, wie viele Schüler und Schülerinnen aus anderen Gemeinden den Unterricht in Frauenfeld besuchen (z.B. Sport-, Sonder-, Timeoutklasse)		85'000		98'400		156'689.00
211.452.10	Schulgelder von anderen Gemeinden an Timeout-Klasse		15'000		15'000		30'600.00
211.461.05	Einnahmen Beiträge Kanton an Timeout-Klasse / >>> Im Zuge der Leistungsüberprüfung beim Kanton (LÜP) wurden diese Beiträge gestrichen.				170'000		183'200.00
211.461.10	Einnahmen Beiträge Kanton / >>> Im Zuge der Leistungsüberprüfung beim Kanton (LÜP) wurden die Beiträge für die Sportschule gekürzt.		13'000		38'300		46'308.25
211.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester / >>> Abhängig von der Anzahl der Lehrpersonen die ein Bildungssemester absolvieren.		125'000		143'000		147'810.00
211.461.40	Einnahmen Beiträge Kanton für die Übernahme von Aufgaben des Kantons		5'000		3'000		4'680.25
211.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung		74'000		25'000		70'500.00
211.469	Einnahmen übrige		1'000		2'500		120.00
217	Schulliegenschaften, Verwaltungsvermögen	2'322'900	111'400	2'423'200	107'200	2'228'385.00	114'798.70
217.301.05	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal / >>> Pensenerweiterungen aufgrund der Wischflächenneuberechnung.	881'000		810'000		784'845.00	
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	28'000		31'000		26'479.15	
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	69'000		65'000		62'970.55	
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	61'000		58'000		56'593.90	
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	1'500		1'500		1'518.80	
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	4'000		4'000		2'399.50	
217.309.10	Weiterbildung	4'000		5'000		130.00	
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen	900		700		604.50	
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	45'000		66'000		29'419.10	
217.311.10	Anschaffungen Fahrzeuge			2'000			
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung, Nebenkosten von gemieteten Liegenschaften	170'000		164'300		168'987.25	
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)	155'000		152'300		157'581.20	
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	32'000		32'000		22'498.05	



30

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt	50'000		48'500		38'127.90	
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe	2'000		1'800		2'132.60	
217.313.20	Lebensmittel bei Anlässen, Repräsentationen					104.15	
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude	225'500		365'000		336'399.15	
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen	137'000		177'000		101'048.95	
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	20'000		17'300		8'310.05	
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge	13'000		13'000		7'761.70	
217.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	3'000		3'200		666.90	
217.315.20	Unterhalt Kunst					611.75	
217.316.10	Benützungskosten, Leasing	3'000		3'000			
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten	320'000		318'000		315'917.35	
217.317.95	Spesenentschädigungen	400		400		333.40	
217.318.05	Porti	100				51.00	
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	2'400		2'300		2'174.05	
217.318.15	Sachversicherungen	19'200		26'000		19'094.45	
217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern	600		600		629.30	
217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Liegenschaften-Projektierungsarbeiten und Securitas Patrouillen.	75'000		55'000		80'745.30	
217.319	Übriger Sachaufwand	300		300		250.00	
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten		60'700		60'700		60'587.90
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume		25'000		24'000		26'572.75
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume		18'000		16'000		21'099.00
217.435	Verkäufe		200				301.85
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		3'000		4'000		2'163.40
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		500		500		1'748.50
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe		4'000		2'000		2'225.30
217.469	Einnahmen übrige						100.00

31

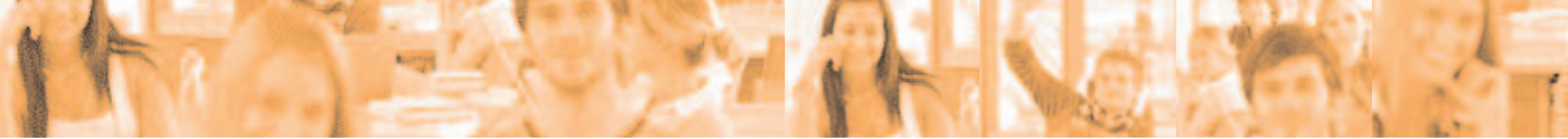
Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219	Schulverwaltung	1'066'100	400	1'035'600	1'000	933'372.55	592.35
219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	50'000		50'000		41'755.50	
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	2'500		2'000		2'332.10	
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU					5.75	
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	4'500		4'500		3'888.15	
219.309.10	Weiterbildung	3'500		3'000		1'940.60	
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen	3'000		3'000		910.25	
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	500		500		103.50	
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	2'000					
219.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Beschaffung iPad's für die Behörde mit Umstellung auf papierlose Sitzungsunterlagen unter anderem.	21'300		12'000			
219.313.20	Repräsentationen, Lebensmittel bei Schulanlässen	2'500		500		39.80	
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	4'000					
219.317.95	Spesenentschädigungen	300		300		279.90	
219.318.05	Porti	3'500		3'500		3'438.30	
219.318.15	Sachversicherungen	1'800		1'800		1'600.70	
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	15'000		15'000		750.85	
219.318.31	Anteil an den Verwaltungskosten der Primarschulgemeinde	457'500		455'000		409'483.50	
219.318.35	Allgemeine Gebühren	1'000		1'000		807.95	
219.352	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen an die Politischen Gemeinden / >>> Aufgrund der höheren Steuereinnahmen steigen auch die Ablieferungen an die Steuerämter.	472'700		463'600		447'948.70	
219.362	Beitrag an Verband Thurgauer Schulgemeinden	16'000		15'400		15'397.00	
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen	4'500		4'500		2'690.00	
219.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		200				209.40
219.469	Einnahmen übrige		200		1'000		382.95
290	Übriges Bildungswesen	38'500		30'000		25'250.00	
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld	20'000		20'000		20'000.00	
290.365.10	Beiträge an Vereine, private und öffentliche Institutionen / >>> Einmaliger Beitrag an die IG Skaterpark Islikon unter anderem.	18'500		10'000		5'250.00	

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT	37'000		30'000		34'722.70	
460	Schulgesundheitsdienst	37'000		30'000		34'722.70	
460.318.80	Dienstleistungen Aufklärung, Prävention, Prophylaxe	2'000		2'000		1'227.40	
460.318.90	Dienstleistungen Schulzahnklinik / >>> Abhängig von der Anzahl der untersuchten Schüler und dem zukünftigen Taxpunktwert.	25'000		18'000		24'283.30	
460.318.95	Dienstleistungen Schularzt	10'000		10'000		9'212.00	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	159'700		166'000		150'742.10	
540	Jugendschutz, Schulsozialarbeiter	159'700		166'000		150'742.10	
540.301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit	122'000		120'000		118'500.60	
540.301.20	Besoldungen Schulleitungen	2'600		2'600		2'471.90	
540.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	11'000		10'000		9'876.90	
540.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau	500		500		233.85	
540.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	11'500		11'500		10'894.20	
540.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	300		300		244.90	
540.309.05	Übriger Personalaufwand	1'500		1'500		209.50	
540.309.10	Weiterbildung	3'000		3'000		4'029.00	
540.310.05	Büromaterial, Drucksachen	1'000		1'000		609.50	
540.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Bibliothek	500		500		101.80	
540.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	1'000		1'000		140.45	
540.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software			9'500			
540.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	300		300			
540.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	500		1'000			
540.317.95	Spesenentschädigungen	1'500		1'500		1'255.80	
540.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren	2'000		1'800		1'809.20	
540.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	500				364.50	

Laufende Rechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	8'424'500	26'615'500	7'900'900	26'102'800	6'817'572.42	25'367'515.78
900	Schulsteuern	208'000	25'780'000	190'000	25'357'000	228'110.75	24'561'262.95
900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern / >>> Bei den natürlichen Personen wird insgesamt mit wachsenden Steuererträgen gerechnet. Bei den Juristischen Personen sind diese jedoch rückläufig.	208'000		190'000		227'736.30	
900.400.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%		1'250'000		1'280'000		1'246'325.25
900.400.12	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%		16'295'000		15'629'000		15'326'724.55
900.400.13	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%		350'000		350'000		350'428.60
900.400.14	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%		2'250'000		2'080'000		2'089'780.65
900.400.16	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 17.5%		6'000		6'000		6'644.35
900.400.17	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%		2'000		2'000		3'013.00
900.400.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, frühere Jahre		115'000		120'000		111'641.40
900.400.22	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre		1'167'000		1'167'000		1'095'569.60
900.400.23	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, frühere Jahre		25'000		30'000		21'336.65
900.400.24	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, frühere Jahre		67'000		65'000		58'257.25
900.400.25	Schulsteuern Uesslingen, Nat. Personen, frühere Jahre						884.65
900.400.26	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, frühere Jahre		1'000		1'000		774.30
900.400.27	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, frühere Jahre					374.45	
900.400.40	Quellensteuern		931'000		950'000		935'648.45
900.400.90	Nach- und Strafsteuern						2'716.25
900.401.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%		70'000		80'000		86'777.85
900.401.12	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%		2'392'000		2'567'000		2'509'721.65
900.401.13	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%		5'000		4'000		5'636.40
900.401.14	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%		167'000		165'000		163'278.75
900.401.17	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%						35.00
900.401.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, frühere Jahre		24'000		24'000		41'151.75
900.401.22	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre		583'000		817'000		411'696.80
900.401.23	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, frühere Jahre						4'345.15
900.401.24	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, frühere Jahre		80'000		20'000		88'757.90
900.401.25	Schulsteuern Uesslingen, Jur. Personen, frühere Jahre						116.75

Laufende Rechnung		Vorschlag 2015		Vorschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
921	Finanzausgleich Kanton Thurgau	4'700'000		4'150'000		3'612'242.00	
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton / >>> Aufgrund steigender Steuerkraft steigt auch die Ablieferung an den Kanton.	4'700'000		4'150'000		3'612'242.00	
931	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben		790'000		700'000		753'123.80
931.403	Grundstückgewinnsteuer		790'000		700'000		753'123.80
940	Zinsen und Emissionskosten	37'500	45'500	116'900	45'800	225'471.57	53'129.03
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage	800		800		814.11	
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden	15'000		10'000		729.40	
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden / >>> Rückzahlung von Darlehen.	12'700		98'100		213'208.35	
940.329	Abschreibungen Zinsen aus Steuern	9'000		8'000		10'719.71	
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos		500		500		6'864.36
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)		45'000		45'000		45'285.47
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds				300		979.20
990	Abschreibungen	1'479'000		1'444'000		1'451'748.10	
990.331.05	Abschreibung 4% linear auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens / >>> Die Grundstücke sind vollumfänglich abgeschrieben.					19'999.00	
990.331.10	Abschreibung 4% linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens	1'231'000		1'125'000		1'207'345.95	
990.331.15	Abschreibung 10% linear auf Einrichtungen und Mobilien	78'000		88'000		109'488.50	
990.331.20	Abschreibung 20% linear auf Informatik Hard- und Software	20'000		81'000		114'914.65	
990.331.21	Abschreibung 25% linear auf Informatik Hard- und Software	150'000		150'000			
995	Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge	2'000'000		2'000'000		1'300'000.00	
995.382.05	Einlage Vorfinanzierung zur Liegenschaftenerneuerung / >>> Die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen steht an.	2'000'000		2'000'000		1'300'000.00	
	Total	27'043'800	27'168'300	26'595'300	26'819'300	24'226'891.61	26'288'868.58
	Vorschlag	124'500		224'000		2'061'976.97	
	Gesamttotal	27'168'300	27'168'300	26'819'300	26'819'300	26'288'868.58	26'288'868.58

Investitionsrechnung		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	2'855'000		1'010'000		940'968.15	
211	Sekundarschule	100'000		600'000		612'403.15	
211.506.00.23.	Erstellung Schülerdatenbank für die Schulanlagen					7'020.00	
211.506.50.23	SA Auen: Informatikbeschaffung von Hard- und Software			266'000			
211.506.52.13.	SA Reutenen: Beschaffung Schulmobiliar					133'562.70	
211.506.52.13.	SA Reutenen: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)					385'925.80	
211.506.52.23	SA Reutenen: Informatikbeschaffung von Hard- und Software			243'000			
211.506.52.23.	SA Reutenen: Ausrüstung mit WLAN	100'000					
211.506.52.24	SA Reutenen: Informatikbeschaffung zu interaktiven Wandtafeln					85'894.65	
211.506.54.23	SA Ost: Informatikbeschaffung von Hard- und Software			91'000			
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2'755'000		410'000		328'565.00	
217.503.50.00	SA Auen: Bau 1, Turnhallen, Werktrakt / Machbarkeitsstudie					134'192.00	
217.503.50.02	SA Auen: Bau 1, Turnhallen, Werktrakt / Architekturwettbewerb					60'075.20	
217.503.50.03	SA Auen: Bau1, Turnhallen, Werktrakt / Architekturwettbewerb und Vorbereitung Projektierung / >>> Die Gesamtsanierung der Gebäudeteile von 1969 steht an.			210'000			
217.503.50.04	SA Auen: Bau1, Turnhallen, Werktrakt / Projektierungskredit Gesamtsanierung	1'900'000					
217.503.52.31	SA Reutenen: bauliche Anpassungen für die interaktiven Wandtafeln					134'297.80	
217.503.52.52	SA Reutenen: Bau1, Fenstersanierung Nordfassade, Aula	205'000					
217.503.52.53	SA Reutenen: Bau1, Heizungssanierung	325'000					
217.503.52.54	SA Reutenen: Bau2, Klassenzimmersanierung	165'000					
217.503.52.60	SA Reutenen: Sanierung Kunststoffbeläge Sportplatz	160'000		200'000			
	Total	2'855'000	0	1'010'000	0	940'968.15	0.00
	Nettoinvestition		2'855'000		1'010'000		940'968.15
	Gesamttotal	2'855'000	2'855'000	1'010'000	1'010'000	940'968.15	940'968.15



42

Gliederung nach Arten
Laufende Rechnung

		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	27'043'800		26'595'300		24'226'517.16	
30	PERSONALAUFWAND	14'490'200		14'450'900		13'801'594.45	
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	64'000		64'300		52'014.50	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'632'400		1'551'100		1'494'442.45	
302	Besoldungen Lehrpersonal	10'475'000		10'286'000		10'057'150.55	
303	Sozialversicherungsbeiträge	972'500		957'000		917'646.30	
304	Pensionskassenbeiträge	1'141'000		1'203'000		1'051'012.40	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	24'800		24'800		23'302.25	
307	Rentenleistungen			176'300		91'911.55	
309	Übriger Personalaufwand	180'500		188'400		114'114.45	
31	SACHAUFWAND	3'561'200		3'691'800		3'085'484.20	
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen	813'900		717'800		677'660.85	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	259'300		335'100		188'547.30	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	325'000		316'600		326'568.45	
313	Verbrauchsmaterialien	114'400		101'800		78'545.05	
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung	362'500		542'000		437'448.10	
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	180'800		237'000		86'890.55	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	429'000		407'900		396'506.24	
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen	328'600		346'000		258'548.65	
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare	744'400		686'300		634'399.01	
319	Übriger Sachaufwand	3'300		1'300		370.00	
32	PASSIVZINSEN	36'700		116'100		224'657.46	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	15'000		10'000		729.40	
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	12'700		98'100		213'208.35	
329	Übrige Zinsen	9'000		8'000		10'719.71	
33	ABSCHREIBUNGEN	1'689'000		1'638'000		1'680'073.35	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	1'479'000		1'444'000		1'451'748.10	
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)	210'000		194'000		228'325.25	

43



44

Gliederung nach Arten
Laufende Rechnung

		Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	5'182'700		4'623'600		4'066'370.70	
351	Kanton, Finanzausgleich	4'700'000		4'150'000		3'612'242.00	
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten	482'700		473'600		454'128.70	
36	EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE	84'000		74'900		68'337.00	
362	Gemeinden	41'000		40'400		40'397.00	
365	Private Institutionen	43'000		34'500		27'940.00	
38	EINLAGEN IN SPEZIAL-, VORFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN	2'000'000		2'000'000		1'300'000.00	
382	Einlagen in Vorfinanzierungen	2'000'000		2'000'000		1'300'000.00	

45



46

Gliederung nach Arten
Laufende Rechnung

4	ERTRAG
40	STEUERN
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)
403	Grundstückgewinnsteuern
42	VERMÖGENSERTRÄGE
420	Banken
421	Verzugszinsen Steuern
422	Anlagen des Finanzvermögens
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens
43	ENTGELTE
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten
434	Benützungsgebühren
435	Verkäufe
436	Rückerstattungen
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN
452	Gemeinden
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG
460	Bund
461	Kanton
469	Übrige Beiträge
	Total
	Vorschlag
	Gesamttotal

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	27'168'300		26'819'300	374.45	26'288'868.58
	26'570'000		26'057'000	374.45	25'314'386.75
	22'459'000		21'680'000	374.45	21'249'744.95
	3'321'000		3'677'000		3'311'518.00
	790'000		700'000		753'123.80
	149'200		146'500		161'388.68
	500		500		6'864.36
	45'000		45'000		45'285.47
			300		979.20
	103'700		100'700		108'259.65
	126'900		117'600		170'477.40
	73'000		68'100		74'506.65
					1'750.00
	200				1'961.85
	53'700		49'500		92'258.90
	100'000		113'400		187'289.00
	100'000		113'400		187'289.00
	222'200		384'800		455'326.75
	4'000		2'000		2'225.30
	217'000		379'300		452'498.50
	1'200		3'500		602.95
	27'043'800		26'595'300		24'226'891.61
	27'168'300		26'819'300		26'288'868.58
	124'500		224'000		2'061'976.97
	27'168'300		26'819'300		26'288'868.58

47



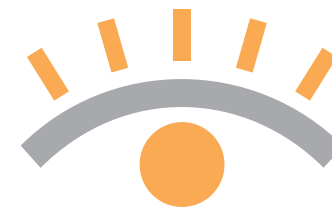
URNENABSTIMMUNG VOM 30. NOVEMBER 2014

48



49

**PROJEKTIERUNGSKREDIT
GESAMTSANIERUNG
SCHULANLAGE AUEN (SA)**



SCHULEN FRAUENFELD
SEKUNDARSCHULGEMEINDE





GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

50

Liebe Stimm- bürgerinnen und Stimmbürger

Die Behörde der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld ersucht Sie um einen Projektierungskredit in der Höhe von 2.4 Millionen Franken für die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen.

Ausgangslage, Liegenschafts- analyse und Raumprogramm

Die Schulanlage Auen wurde von den Architekten Barth und Zaugg in zwei Bauetappen erstellt. Der Bau 1, der Werktrakt und die Sporthallen wurden im Jahr 1969 und der Bau 2 im Jahr 1994 fertiggestellt und den Nutzern übergeben. Die Schulanlage ist wegen ihrer kultur- und architekturhistorischen Bedeutung von der kantonalen Denkmalpflege als «bemerkenswert nach 1959» eingestuft worden.

Aufgrund vieler baulicher Mängel an den Gebäuden beschloss die Schulbehörde im Jahr 2007, die Schulanlage Auen einer bautechnischen Gesamtsanierung zu unterziehen. Daraufhin wurden zunächst die baulichen Anforderungen in Bezug auf die zeitgemässen pädagogischen Grundsätze festgelegt. Nach einem Planungsunterbruch für diese strategischen Arbeiten wurde ab Frühjahr 2011 die Aufgabenstellung an die Architekturbüros für einen Architekturwettbewerb definiert und vorbereitet.

Liegenschafts- analyse

Zusammen mit einem Architekturbüro erarbeitete die Schulbehörde eine detaillierte Liegenschaftsanalyse sowie eine Machbarkeitsstudie.

Das Resultat bestätigte die Annahme, dass nach über 45jähriger, ununterbrochener Nutzung die Gebäude der ersten Etappe dringend zu sanieren und bautechnisch den heutigen Normen (u.a. bezüglich Brandschutz, Haustechnik, Bauphysik, Schadstoffen, Erdbebensicherheit) anzupassen sind. Beim Bau 2 sind erste grössere Sanierungsarbeiten auszuführen.

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

51

Mit der bautechnischen Gebäudesanierung sind zudem die Räumlichkeiten an die heute geltenden betrieblichen Anforderungen einer modernen Schule anzupassen.

Aufgrund der kultur- und architekturhistorischen Bedeutung der Schulanlage Auen entschied die Behörde in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege, die einzelnen Gebäudekubaturen in ihrer Gesamtheit zu belassen und die bestehenden Fassaden zu ertüchtigen.

Raumprogramm und Machbarkeitsstudie

Zur Erlangung eines den neuen Nutzungsanforderungen entsprechenden Raumprogramms setzte die Schulbehörde unter Einbezug der Lehrpersonen eine Arbeitsgruppe ein. Anhand der Schulraumplanung der Schulgemeinde und der aktuellen pädagogischen Rahmenbedingungen wurde das Raumprogramm «Planung 2030» erarbeitet, welches sich wie folgt zusammensetzt:

- 24 Klassenzimmer (aktuell 18–21 Zimmer) und entsprechende Nebenräume
- Erweiterung der bestehenden Zweifach- zur Dreifach-Sporthalle
- Neuer Mehrzwecksaal (Anpassung an die Grösse der Schulanlage)
- Räume für den Mittagstisch.

Die Machbarkeitsstudie zeigte auf, dass die neuen räumlichen Vorgaben gemäss der Planung 2030 auf dem Grundstück der Schulanlage Auen Platz finden werden.

Projektwettbewerb

In einem öffentlichen Verfahren wurde ein anonymer Projektwettbewerb mit Präqualifikation ausgeschrieben. Aus total 52 Architekturbüros aus der Schweiz und vier weiteren europäischen Staaten



GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

52

konnte die Schulbehörde im Präqualifikationsverfahren zwölf Büros zur Teilnahme am anonymen Architekturwettbewerb zulassen. Darunter war auch ein ortsansässiges Büro, welches sich später jedoch aus dem Wettbewerb zurückzog.

Das Projekt «PHYLLIS» des Architekturbüros jessenvollenweider architektur gmbh Basel wurde als Sieger des Architekturwettbewerbs erkoren und soll – vorbehaltlich der Bewilligung des Projektierungs- und Baukredits durch die Stimmbürgerschaft – realisiert werden. Die Wettbewerbsprojekte wurden im Juli 2014 an einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Vorstellung des Projektes «Phyllis»

Die Schulanlage Auen soll im Rahmen des Projekts «Phyllis» für die kommende Nutzungsperiode von 30–40 Jahren ertüchtigt werden. Dazu ist eine umfassende Sanierung, eine Reorganisation und Erweiterung notwendig.

Im Bereich zwischen den bestehenden Gebäuden werden entlang der Mittelachse der Anlage drei pavillonartige Neubauten platziert. Diese «dritte Spur» führt zu einer Verdichtung, erhält und stärkt gleichzeitig die ursprüngliche Komposition des Ensembles. Die Turnhalle wird nach Osten zu einer Dreifachturnhalle erweitert und die dazugehörige Infrastruktur den neuen Bedürfnissen angepasst. Im Zuge dessen erhält auch das Gebäude Auen 2 eine direkte Verbindung zu den Umkleideräumen und der Turnhalle.

Sanierung

Sämtliche Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes und zielen gestalterisch auf den Erhalt des ursprünglichen Erscheinungsbildes ab. Auch durch

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

53

Schadstoffe belastete Materialien werden im Zuge der Sanierung entfernt und durch langlebige, umweltfreundliche Baustoffe ersetzt.

Neue Anforderungen an die Erdbebensicherheit öffentlicher Bauten erfordern im Gebäude Auen 1 eine Erneuerung der statischen Aussteifung. Zur Gewährleistung des Brandschutzes sind zahlreiche grössere und kleinere Eingriffe im Bestand erforderlich. So müssen unter anderem sämtliche Unterdecken und Leichtbau-Trennwände im Gebäude Auen 1 sowie im Werkgebäude ersetzt werden. Durch diese Massnahmen wird gleichzeitig die Schallübertragung zwischen den Räumen reduziert, was die Unterrichtsqualität verbessert.

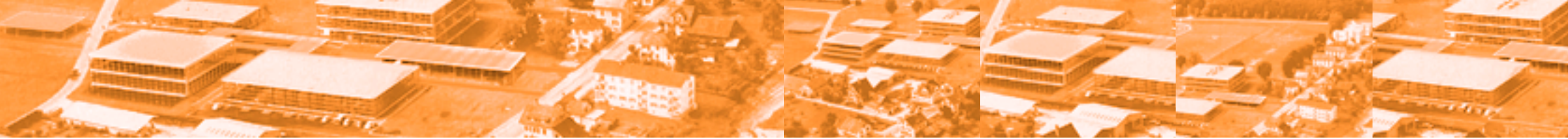
Um die Fluchtwege im Gebäude Auen 1 nach aktuellen Vorschriften sicherzustellen und gleichzeitig das charakteristische Erscheinungsbild nicht zu beeinträchtigen, ist auf allen oberirdischen Geschossen eine Sprinkleranlage erforderlich. Zudem werden Teile des Werkgebäudes und das Auen 1 mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet.

Die Vorhangfassaden von Werkgebäude, Turnhalle und Auen 1 befinden sich in einem schlechten Zustand und müssen vollständig erneuert werden. Auch der Sonnenschutz und dessen Steuerung bedürfen eines zeitgemässen Ersatzes. Im Gebäude Auen 2 müssen ebenfalls die Sonnenstoren ausgetauscht und die Flachdächer auf den neuesten Stand gebracht werden.

Durch diese Massnahmen kann nicht nur der Energieverbrauch erheblich gesenkt, sondern auch der Raumkomfort gesteigert werden.

Reorganisation

Durch verschiedene kleinere Umbaumaassnahmen und die Umverteilung von Nutzungen wird die Raumaufteilung und Funktionszuordnung optimiert. Das Untergeschoss von Auen 2 wird durch eine Aufweitung der Treppenhalle aufgewertet. Zudem können die Schüler künftig durch einen neuen Verbindungsgang direkt zu den



GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

54

Umkleideräumen und der Turnhalle gelangen. Der zuvor als Aula genutzte Raum im Erdgeschoss wird zur Bibliothek, sodass im Erdgeschoss von Auen 1 Platz für Lehrerzimmer, Sekretariat und Schulleitung geschaffen werden kann.

Erweiterung Turnhalle und Umkleidetrakt

Um eine Achse in Richtung Osten erweitert, wird aus der ehemaligen Doppeltturnhalle eine Dreifachturnhalle. Die Geräteräume im Norden weichen einem breiten Korridor längs der Turnhalle. Dieser wird über eine Glasfront von der Turnhalle her natürlich belichtet und schafft auch für externe Veranstaltungen einen angemessenen Zugang zu allen drei Hallenteilen. Südlich der Turnhalle werden neue Geräteräume erstellt. Die Erweiterung der Turnhalle macht auch einen Umbau des Umkleidetrakts notwendig, der vergrössert und reorganisiert wird.

Neubauten

Die pavillonartigen Neubauten beziehen sich in ihrer architektonischen Ausbildung auf die bestehenden Gebäude. Im Westen der Anlage schafft ein offener Pavillon eine überdachte Fläche zum Parkieren von Velos. Ein zweites Pavillondach im Zentrum des Schulhofs dient als gedeckter Pausenhof und ersetzt die schmalen Verbindungsgänge zwischen den Gebäuden, die zu Gunsten der ursprünglichen Raumwirkung aufgehoben werden. Im Osten der Anlage nimmt ein dritter Pavillon das Bistro mit Kiosk und Mittagstisch sowie die Aula und den neuen externen Zugang zur Turnhalle auf. Über eine breite Treppe wird das Foyer im Untergeschoss erschlossen, das in den neuen Verbindungsgang längs der Turnhalle mündet.

Aussenanlagen

Die bestehenden Bodenbeläge und Ausstattungsgegenstände befinden sich überwiegend in einem schlechten Zustand und weisen gestalterische und sicherheitstechnische Mängel auf. Auch der

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

55

Baumbestand ist alt und wenig standsicher. Im Zuge der Gesamtsanierung wird der Aussenraum der Schulanlage erneuert und aufgewertet. Unter dem neuen Pavillondach im Westen der Anlage werden Veloständer in ausreichender Anzahl fest montiert. Der Pausenhof erhält einen neuen Plattenbelag und die Wege zwischen den Gebäuden werden asphaltiert.

Energie und Haustechnik

Im Rahmen der Sanierung wird der Minergiestandard angestrebt. Das Gesamtkonzept muss in der Projektierungsphase detailliert mit den Fachplanern definiert werden. Nach den ersten Abklärungen anlässlich der Machbarkeitsstudie ist ein erster Lösungsansatz erarbeitet. Allfällig weitere Lösungen müssen in der Projektphase geprüft werden.

Energiegewinnung/ Wärmeerzeugung und -verteilung

Künftig könnte die Energiegewinnung zu einem grossen Teil mittels Wärmepumpe über das Grundwasser erfolgen. Im Sommer kann die Kühlung direkt über das Grundwasser erreicht werden. Die bestehende Solaranlage dient mit Unterstützung eines Gasheizkessels zur Deckung des Warmwasserbedarfs.

Lüftungsanlagen

Die Lüftungsanlagen in Werkstattgebäude und Auen 1 haben ihre Lebensdauer erreicht. Sie werden vollständig ersetzt und zum Teil ergänzt. Im Bereich von Turnhalle und Umkleidetrakt erfordern die Umbau- und Erweiterungsmassnahmen einen Um- und Ausbau der Lüftungsanlage. Im Gebäude Auen 2 müssen lediglich einzelne Komponenten ausgetauscht werden.

Sanitäre Anlagen

Die sanitären Anlagen in Werkgebäude und Auen 1 werden total saniert und im erweiterten Umkleidetrakt der Turnhalle neue, zum Teil barrierefreie Anlagen erstellt. Im Gebäude Auen 1 wird ein WC rollstuhlgängig ausgebaut.

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

56

- Elektroanlagen** Sämtliche Elektroanlagen im Auen 1 sowie in Werktrakt und Turnhallen müssen den heutigen Anforderungen angepasst werden. Im Gebäude Auen 2 sind erste Sanierungsmassnahmen nötig.
- Einfamilienhaus Hauswartsfamilie** Das Einfamilienhaus benötigt eine dringende Sanierung. Mit der Projektierung ist die Sanierungtiefe zu definieren.
- Projektkosten** Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde die Grössenordnung der Kosten für die anstehende Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage Auen abgeschätzt. Sie geht von einem Investitionsbedarf von 39 Millionen Franken (+/-25%) ohne Projektierungskredit aus.
Die Schätzung der Grössenordnung der Anlagekosten (+/-25%; Kostenstand: April 2012) setzt sich wie folgt zusammen:
Auen 1: 18.3 Millionen Franken
Auen 2: 1.6 Millionen Franken (Unterhalt und Umbau)
Werktrakt: 2.8 Millionen Franken
Turnhallen mit Garderoben: 8.3 Millionen Franken (Sanierung und Erweiterung)
Mehrzwecksaal: 3.2 Millionen Franken
Umgebung: 4.8 Millionen Franken

In diesen Kosten sind rund 5 Millionen Franken für Klassenzimmerprovisorien und eine Schadstoffsanierung enthalten.

Die Kosten für das siegreiche Projekt «Phyllis» werden in der anstehenden Projektierungsphase genau und projektspezifisch berechnet (+/-10%), damit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein Baukredit unterbreitet werden kann.

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

57

- Finanzierung** Die Schulbehörde geht aus heutiger Sicht davon aus, dass die Gesamtsanierung dank getätigter Vorfinanzierungen ohne Steuererhöhung finanziert werden kann.

Kostenvoranschlag	19 Honorar Vorbereitungsarbeiten	Fr. 480'000
Projektierung	29 Honorar Gebäude	Fr. 1'580'000
(+/-10%)	39 Honorar Betriebseinrichtungen	Fr. 130'000
	49 Honorar Umgebung	Fr. 140'000
	99 Honorar Ausstattung	Fr. 70'000
	Total Projektierungskredit	<u>Fr. 2'400'000</u>

- Terminplan** Nach der Genehmigung des Projektierungskredites durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger soll in der Detailplanung ein Energie- und Sanierungskonzept sowie ein Kostenvoranschlag (+/-10%) für das Projekt «Phyllis» erstellt werden, sodass dem Souverän am 5. Juni 2016 ein Bauprojekt für die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen vorgelegt werden kann.

Nach heutigem Planungsstand sind folgende Eckdaten vorgesehen:

5. Juni 2016: Urnenabstimmung Baukredit
Februar 2017: Start Gesamtsanierung in Bauetappen
Ende 2019/Anfang 2020: Ende der Gesamtsanierung



GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

58

Empfehlung der Schulbehörde

Liebe Stimm- bürgerinnen und Stimmbürger

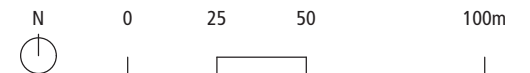
Die Schulbehörde der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld empfiehlt Ihnen, dem Kreditbegehren in der Höhe von 2.4 Millionen Franken für die Projektierung der Gesamtsanierung der Schulanlage Auen zuzustimmen. Vom Gesamtbetrag werden für das Jahr 2015 1.9 Mio. Franken und im Jahr 2016 500'000 Franken für die Projektierung benötigt. Damit ermöglichen Sie die Fortführung der Planung und die Erarbeitung einer Projektbotschaft mit einem detaillierten Kostenvoranschlag.

Frauenfeld, 30. September 2014

SEKUNDARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD
Die Sekundarschulbehörde

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

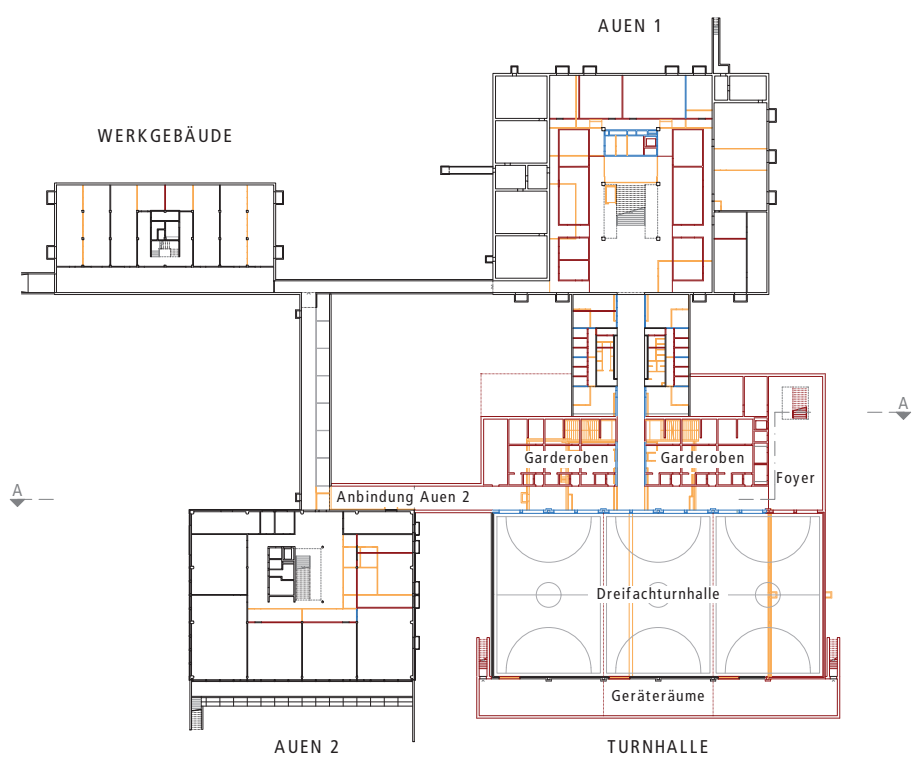
59



Situationsplan

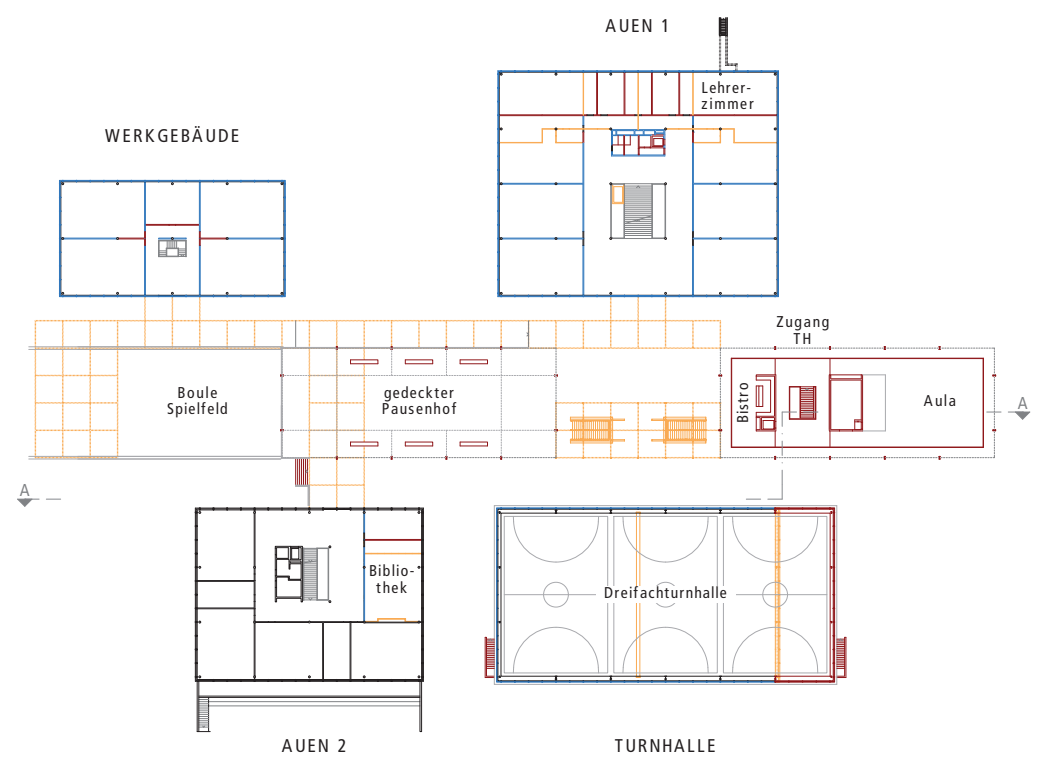


GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

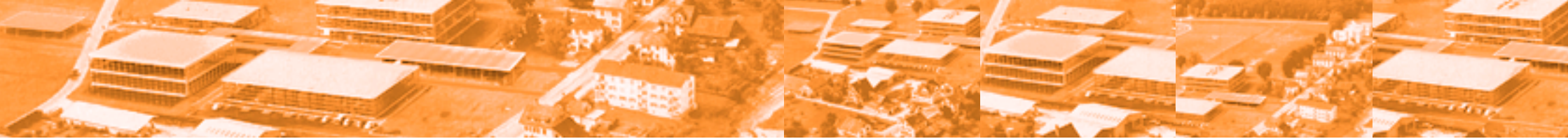


Untergeschoss

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN



Erdgeschoss

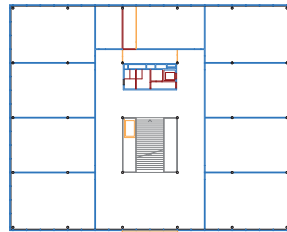


GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

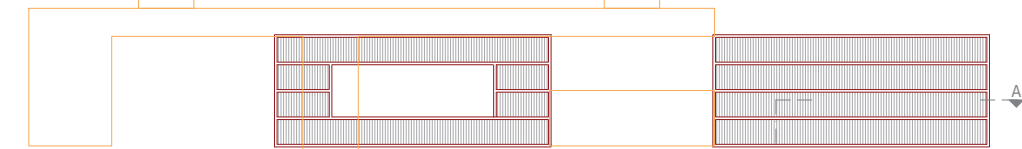
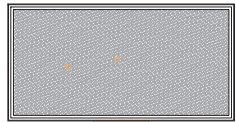
62



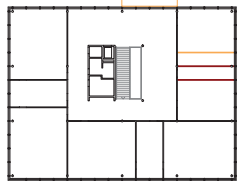
AUEN 1



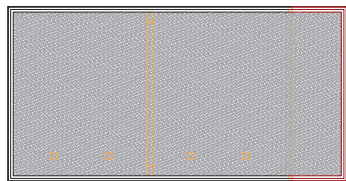
WERKGEBÄUDE



A

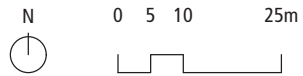


AUEN 2



TURNHALLE

- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau



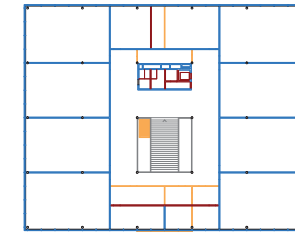
1. Obergeschoss

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

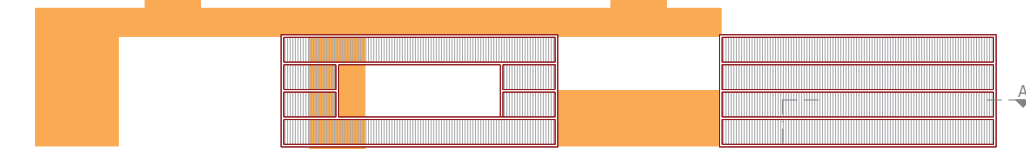
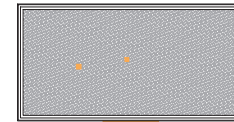
63



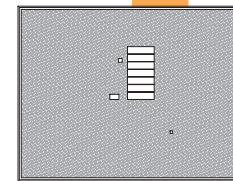
AUEN 1



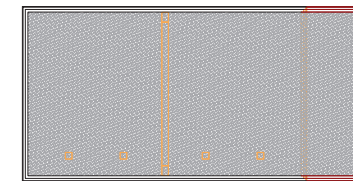
WERKGEBÄUDE



A

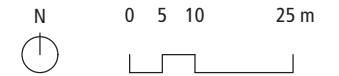


AUEN 2



TURNHALLE

- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau



2. Obergeschoss

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

64



Ansicht Süd vom Schulhof



Schnitt A-A

Ansicht / Schnitt

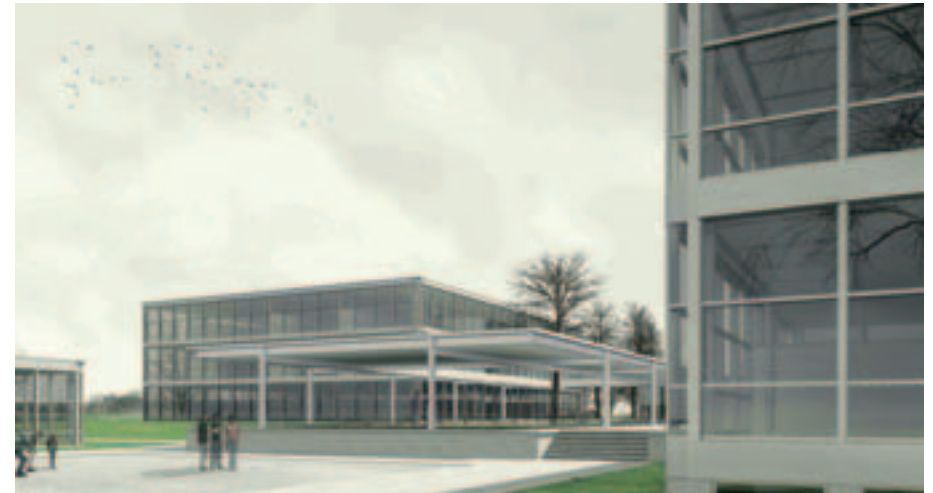
0 5 10 25m



Ansicht/Schnitt

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

65



Ansicht von der Auenstrasse



Ansicht von der Thurstrasse



GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

GESAMTSANIERUNG DER SCHULANLAGE AUEN

66



67



Luftbild mit Projekt PHYLLIS

SCHULFERIEN

Schuljahr 2014/15	Herbst	2014	04. Oktober – 19. Oktober
	Weihnachten	2014	20. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2015	24. Januar – 01. Februar
	Frühling	2015	02. April (16.00 Uhr) – 19. April
	Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2015	04. Juli – 9. August

Schuljahr 2015/16	Herbst	2015	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2015	24. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2016	30. Januar – 07. Februar
	Frühling	2016	25. März (16.00 Uhr) – 10. April
	Pfingsten	2016	04. Mai (16.00 Uhr) – 16. Mai
	Sommer	2016	09. Juli – 14. August

Schuljahr 2016/17	Herbst	2016	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2016	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/ Sport	2017	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2017	01. April – 17. April
	Pfingsten	2017	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
	Sommer	2017	08. Juli – 13. August

Schuljahr 2017/18	Herbst	2017	07. Oktober – 22. Oktober
	Weihnachten	2017	23. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2018	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2018	29. März (16.00 Uhr) – 15. April
	Pfingsten	2018	10. Mai (16.00 Uhr) – 21. Mai
	Sommer	2018	07. Juli – 12. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.